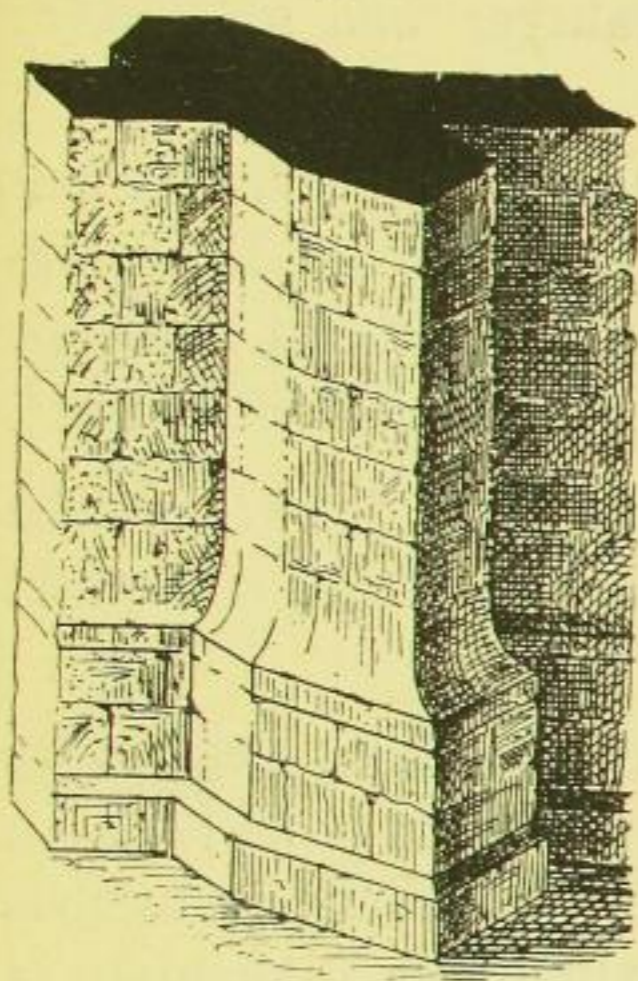


Die bekannten Nachrichten über diesen Mann sind folgende:

1471 macht ein Claus Parlerer das Sakramentshaus der Dresdner Frauenkirche (Stadtarchiv zu Dresden, Brückenamtsrechnung 1486); 1480 tritt Chlauss Roder neben Burekhardt Günther, beide Steinmetzen, in die Leipziger Schützen-

Fig. 37.



brüderschaft ein (Dr. M. Lange, Die Leipziger Schützengesellschaft, Leipzig 1893, S. 88). 1481 wohnt Roder in der Bettelgasse vor dem Grimmaischen Thore (Wustmann, Quellen S. 91), ausser ihm ist nur Bernhardt Steynmetze (S. 81) als in der „Nauwenstrassen intra“ wohnend genannt. 1481 erscheint ferner Meister Klauss als der Kirchen zu Meyssen wergmeister (Dr. Distel im Anzeiger für deutsche Vorzeit 1882, S. 46). 1483 macht Clauss Roder vier Fenster und ein Thor für die Rathskapelle auf dem Rathhause zu Leipzig (Rathsarchiv zu Leipzig, Baukassen-

Fig. 38.

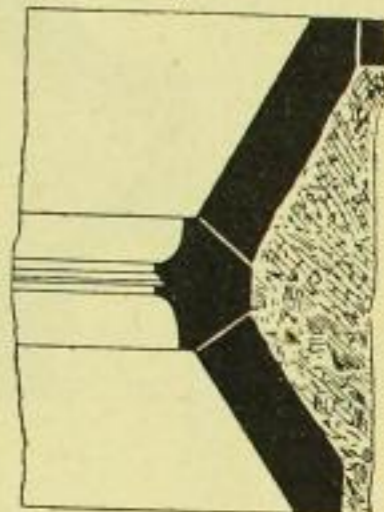
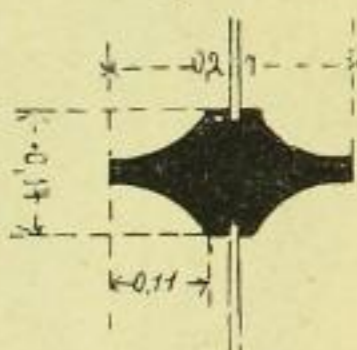


Fig. 39.



rechnung 1483/84) und wird auch sonst als Steinmetz genannt; 1486 arbeitet er an der Stadtmauer zu Leipzig. 1485 erscheint ein Claus von Grossmühlhausen als Steinmetz (Hauptstaatsarchiv zu Dresden, Wittenberger Archiv, alte unvollkommene Register Loc. 8678, Fol. 4). 1488 ist Claus Roder Werkmeister in Leipzig (Hauptstaatsarchiv zu Dresden, Steinmetzen vnd Wergkleuthe auffgerichte

Fig. 40.

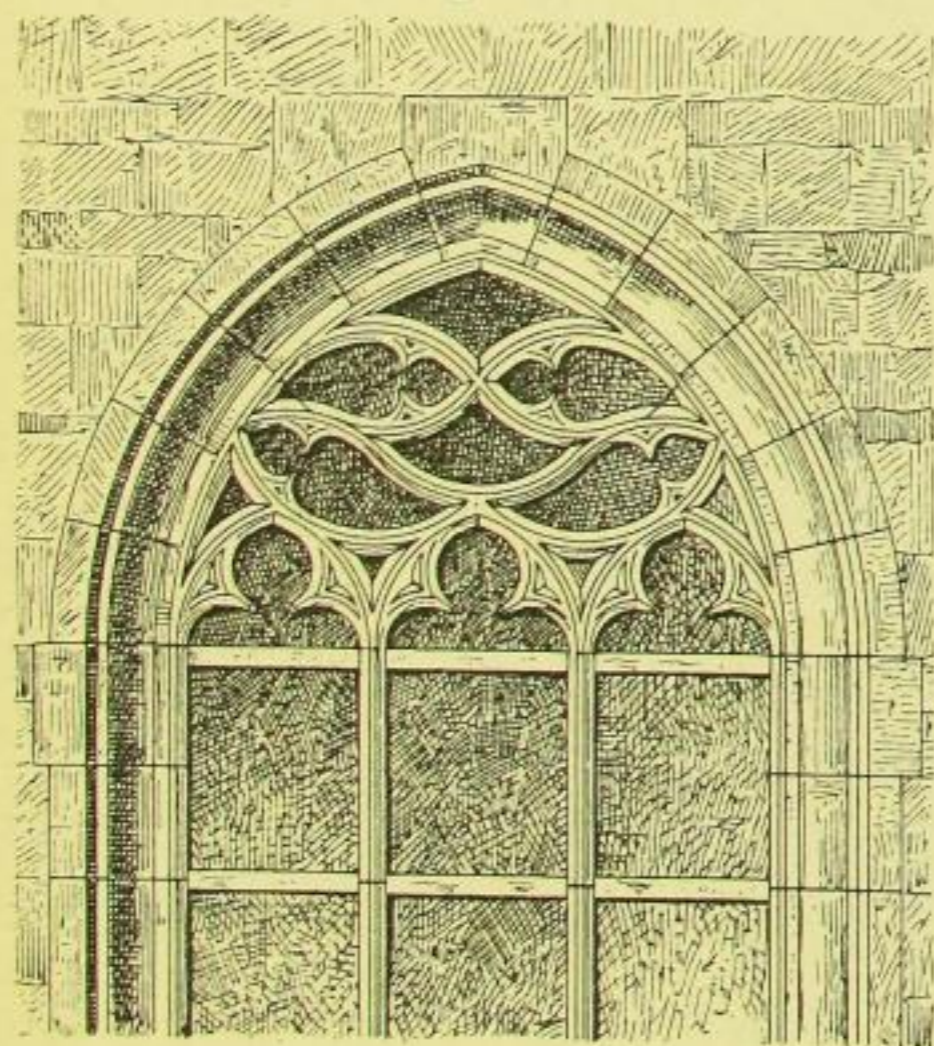
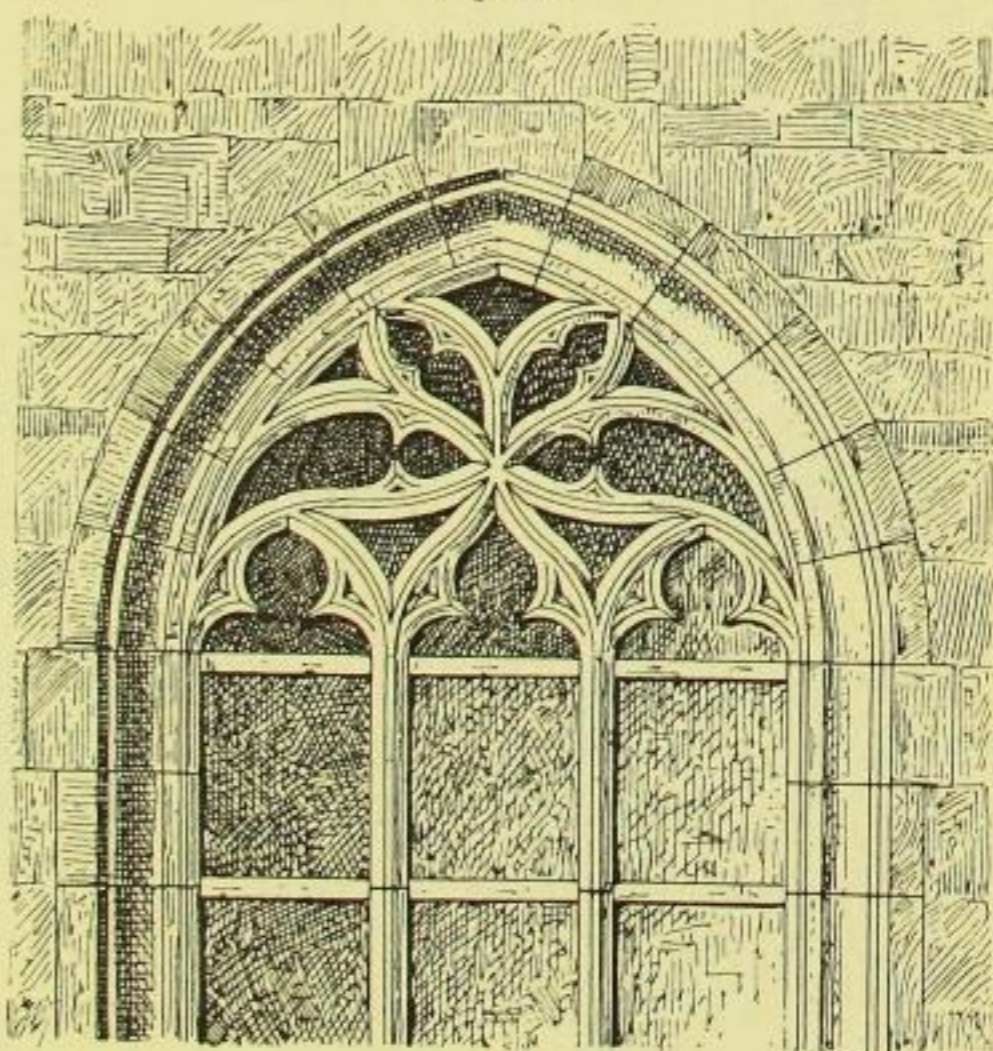


Fig. 41.



Ordnung 1518, Loc. 8746, Fol. 36). 1492 ist ein Claus Polier am Bau der Dresdner Kreuzkirche (Stadtarchiv zu Dresden, Brückenamtsrechnung 1492/93). Im Leipziger Landsteuerbuche von 1499 erscheint, als in der dortigen Peterstrasse wohnend, Claws Roderin (Wustmann, Quellen, S. 110); damals dürfte der Meister also wahrscheinlich schon verstorben gewesen sein.

An der Nordfront sind die Pfeiler ein Stück in den Bau hineingezogen,